



**PFLANZLICHE ERZEUGERRINGE  
OBERFRANKEN E. V.**  
Adolf-Wächter-Str. 12, 95447 Bayreuth  
☎ 0921/5911810  
☎ Fax: 089 / 2900 6399 46  
eMail: poststelle@er-ofr.de



**Amt für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten Bayreuth-Münchberg  
SG L2.3 P**

Geschäftsführer/Beratungsleiter: Frank Kerkhof  
Die oberfränkischen Erzeugerringberater:  
Klaus Stadter, Wolfgang Söllner, Dominik Schmitt  
**Pflanzenbau-Beratungs – Hotline: Tel. 01805 / 574 454**

Pflanzenbau: Hr. Ernst, Tel.: 0921 / 591 - 1310  
Pflanzenschutz: Hr. Schwarzott: 0921 / 591 - 1311

Bayreuth, 02.07.2024

## Verbundberatungsfax 26/2024

### 4. Juli 2024 ab 18 - ca. 20 Uhr an LLA BT ofr. Feldabend LeguNet/LfL, AELF BM, Geoteam

**Donnerstag, 04. Juli 2024 findet ab 18.00 - ca. 20.00 Uhr** ein oberfränkischer Feldabend vom Netzwerk LeguNet, der LfL, dem AELF Bayreuth-Münchberg (SG L2.3 P / VZ) und dem Geoteam Oberfranken **auf Flächen der Landwirtschaftliche Lehranstalten (LLA) Bayreuth** statt. **Wetterangepasste Kleidung!** Hierbei werden ein Düngungsversuch im Hafer, der Anbau großkörniger Leguminosen wie Soja-, Ackerbohne, Erbse und Lupine ebenso wie integrierte Unkrautregulierung im Winterweizen vorgestellt und diskutiert. **Die Veranstaltung ist kostenlos. Treffpunkt:** LLA Bayreuth, Adolf-Wächter-Str. 39, 95447 Bayreuth, (GPS: 49.9291, 11.5503). **Ansprechpartner:** Hr. Benda (LfL), Tel.: 08161/8640-5296. Weitere Informationen und das Programm im Internet unter <https://www.legunet.de/projekt/termine>.

### Glyphosat-haltige Produkte ab 1.7.2024 mit entsprechenden Einschränkungen weiter einsetzbar

Die seit September 2021 geltenden Einschränkungen für Glyphosat-Mittel gelten ab 1. Juli 2024 weiter. Dazu gehören z.B. das Verbot der Spätanwendung vor der Ernte (Sikkation) und das Anwendungsverbot in Wasserschutz- und Naturschutzgebieten u.a.. Weitere Informationen sind zu finden im Internet des BMEL unter [https://www.bmel.de/SharedDocs/FAQs/DE/faq-glyphosat/FAQ-glyphosat\\_List.html](https://www.bmel.de/SharedDocs/FAQs/DE/faq-glyphosat/FAQ-glyphosat_List.html) bzw. auf der Internetseite der LfL-IPS unter <https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/284770/index.php>.

### Schwerregulierbares Weidelgras beim Drusch nicht verschleppen

Mittlerweile häufen sich auch bei uns die Meldungen von durchgewachsenem Weidelgras, v.a. im Getreide. Teilweise wurden solche Bestände daher als GPS gehäckselt, um das weitere Aussamen und die damit einhergehende Verbreitung zu verhindern. Weidelgras fällt im Gegensatz zum Ackerfuchschwanz nicht vor der Ernte des Getreides aus. Der Samen wird mitgedroschen und verbleibt dann meist auf dem Feld.

Der Samen kann aber auch über den Mähdrescher in der Flur weiterverteilt werden, wenn keine gründliche Reinigung erfolgt. Achten Sie daher beim Drusch darauf, dass keine weitere Verschleppung aus befallenen Beständen auf andere Schläge erfolgt. Neben dem Schneidwerkswagen sollte zumindest der Querrörderer, die Steinfangmulde und die Überkehr noch am verungrasteten Schlag gereinigt werden.

### Reinigung der Getreidelager - Vorsorgender Vorratsschutz vor der Ernte

Vor Getreideernte ist in Lagerräumen eine hygienische Grundreinigung vorzunehmen. Vor allem Staub und Altgetreide an bzw. auf Lagerwänden müssen sorgfältig entfernt werden (Besen und/oder Staubsauger), da dies ideale Brutplätze für Lagerschädlinge ist.

Chemische Mittel haben eine verminderte Wirkung, wenn sie durch Staubablagerung gebunden werden. Bei Überlagerung von alterntigem Getreide sollte die neue Ernte grundsätzlich getrennt von der Alten eingelagert werden. Chemische Behandlung nach Bedarf: siehe ofr. Versuchsberichtsheft 2023, S. 75.

### Bitte um Teilnahme an Umfrage europ. Verbundprojekt SUPPORT bzgl. Integrierten Pflanzenschutz

Im **europaweiten Verbundprojekt SUPPORT** (Supporting Uptake Integrated Pest Management and Low-Risk Pesticide Use) möchten die Wissenschaftler **Zielkonflikte im Integrierten Pflanzenschutz (IPS) identifizieren und dazu beitragen, diese abzubauen**. Das Julius-Kühn-Institut ist für Deutschland u.a. dafür zuständig, Hürden und Hemmnisse des Integrierten Pflanzenschutzes bei deutschen Kartoffel- und Weizenanbauenden über eine ca. 25-minütige Umfrage zu identifizieren. Weitere Auswertungen wird es auch in anderen EU-Ländern geben.

**Ziel von SUPPORT ist es, aus den Umfrageergebnissen u.a. Empfehlungen für die Politik abzuleiten.** Sie sollen die europäische Landwirtschaft unterstützen, das Leitbild des Integrierten Pflanzenschutzes konsequent umzusetzen. **Bitte nehmen Sie an der Umfrage online teil, da sie sonst nicht ausgewertet werden kann.** Ansprechpartner ist [Lars Ole Hingst](mailto:lars-ole.hingst@julius-kuehn.de) (Mail: [lars-ole.hingst@julius-kuehn.de](mailto:lars-ole.hingst@julius-kuehn.de)).

**Fragebögen** sind in diesen **Links** zu finden: - **Kartoffel:** <https://survey-aecp.ethz.ch/index.php/238541?lang=de>  
- **Weizen:** <https://survey-aecp.ethz.ch/index.php/492463?lang=de>

Informationen zum Projekt sind direkt bei der EU unter <https://cordis.europa.eu/project/id/101084527/de> abrufbar, die entsprechende Pressemitteilung des JKI finden Sie unter folgendem Link [hier](#).